



ལྷན་སྲི་བོད་ལུགས་སྐོབ་གྱི་ཚོགས་པ།

Schweizerischer Verband der Traditionellen Tibetischen Medizin

Newsletter Herbst 2014

Neues aus dem Vorstand

Es bewegt sich ziemlich viel in der Landschaft der Traditionellen Tibetischen Medizin Schweiz. Aufgrund der Verordnung über die Berufsbildung (19. November 2003) vom Bund, wurde die OdA (Organisation der Arbeitswelt) ins Leben gerufen, mit dem Auftrag die Situation in der Komplementär Medizin neu zu strukturieren. Auch unser Verband wurde vor fünf Jahren unter anderem anlässlich dieser neuen Situation gegründet. Heute 11 Jahre danach ist der ganze Vorgang in der Endphase – neue Berufsbilder wurden geschaffen – bestehende neu Strukturiert. Wir haben nun die Möglichkeit die Tibetische Medizin in diesem Gefüge zu verankern und ein staatlich anerkanntes Berufsbild zu schaffen. Der Vorstand ist mit ganzer Energie daran dies umzusetzen. Eine Chance die wir mit Freude ergreifen.

Kurzinfo zur aktuellen Situation:

Im Moment werden die Methoden die beim EMR oder der Asca anerkannt sind auch von den Krankenkassen rückvergütet. Beim EMR ist die Tibetische Medizin mit Methoden Nr. 189 angemeldet. Bei der OdA AM könnten wir den Beruf „Naturheilpraktiker Traditioneller Tibetischer Medizin“ anmelden (Höhere Fachprüfung), und beim OdA KT könnten wir den Komplementär Therapeuten (Trad. Tib. Therapeut und oder Trad. Tib. Masseur) (Fachprüfung) anmelden. Wir sind im Moment noch in Gesprächen mit der OdA KT und auch dem EMR damit wir das Bestmögliche umsetzen.

Die Paramed möchte die „Fachrichtung Tibetische Medizin“ bei der OdA AM anmelden und übernimmt die Anmeldegebühren vollumfänglich. An dieser Stelle möchte sich der Verband und alle angehenden Fachkräften sich bei der Paramed ganz herzlich bedanken. Es bleiben immer noch jährliche Beiträge nicht geringer Grösse, die der Verband in Zukunft aufbringen muss. Deshalb geht es nur mit eurer Hilfe.

Aufruf

Liebe Freunde und Praktizierende der Traditionellen Tibetischen Medizin

Wir sind überglücklich, dass der Zeitpunkt gekommen ist und wir hier einen grossen Schritt für die Traditionelle Tibetische Medizin in der Schweiz machen können.

Seid Ihr interessiert an den obengenannten Schritten? Welche der oben beschriebenen Anmeldungen wäre für euch interessant? Seid Ihr bereit durch Aktiv- oder Passivmitgliedschaft den Verband finanziell zu unterstützen? Könnt Ihr uns in einer anderen Form unterstützen?

Meldet euch, schreibt uns, wir freuen uns sehr über Euer Feedback und bedanken uns schon jetzt für Eure Hilfe. Wir würden uns sehr freuen über einen Beitritt in unserem Berufsverband.

Wir suchen ausserdem Gönner/Spender. Der Verband setzt sich für die Praktizierenden ein und möchte die Traditionelle Tibetische Medizin in der Schweiz etablieren, wir sind offen für Ideen und Unterstützung jeglicher Art und Weise.

Für weitere Infos, wendet Euch bitte an Martha Melliger 044 875 17 24 oder info@svttm.ch
Konto: Migros Bank AG, CH67 0840 1000 0527 0668 0

Homepage

Die Homepage wurde komplett überarbeitet und neu strukturiert. Neu haben wir einen Veranstaltungskalender, dieser informiert über alle Weiterbildungen und Kurse die Tibetische Medizin in der Schweiz. Weitere interessante Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.svttm.ch.

EMR

Mit der Methoden Nr. 189 ist die Tibetische Medizin die bereits registriert. Therapeuten die die Ausbildung bei der ehemaligen „IG Tibetische Medizin“ oder bei der „ATTM“ zum Traditionellen Tibetischen Therapeuten absolviert haben und die geforderten Schulmedizinischen Stunden vorweisen können (600 Stunden Erfahrungsmedizin und 600 Stunden Schulmedizin). Haben schon jetzt die Möglichkeit sich bei EMR registrieren zu lassen.

Der Verband „SVTTM“ hat kürzlich einen Antrag an das EMR gestellt, zur Registrierung des Traditionellen Tibetischen Masseurs. Damit alle bereits ausgebildeten Masseure die Möglichkeit haben sich beim EMR registrieren zu lassen. Sobald wir mehr Informationen dazu haben informieren wir wieder.

OdA AM

Die OdA AM ist die Ansprechpartnerin für die nicht ärztliche Alternativmedizin, sie ist zuständig für die Qualitätssicherung und führt die Höhere Fachprüfung (HFP) durch.

Dies hat uns veranlasst mit der OdA AM ein Treffen zu vereinbaren um uns genauer zu informieren. Folgende Organisationen haben an der Sitzung mit Herr R. Happle OdA AM Geschäftsführer teilgenommen: SVTTM, ATTM, Padma AG und die Paramed. Wir wurden in der Sitzung über das Berufsbild der Naturheilpraktiker mit Fachrichtung in Zukunft vielleicht Traditionelle Tibetische Medizin, den Aufgaben, den Zielen und Aussichten der OdA AM informiert. Fest steht das der Naturheilpraktiker eine Höhere Fachprüfung in D/I/F absolvieren wird, um das eidgenössische Diplom zu erhalten.

Die Bundesstelle registriert die Berufe, die OdA AM fungiert als Ansprechpartner für das Bundesamt und erarbeitet die Rahmenbedingungen dieser Berufe aus. Sie ist der Ansprechpartner von der nicht ärztlichen Alternativmedizin. Sie ist ebenfalls zuständig für die Qualitätssicherung und führt die HFP durch. Sie ist die Heimat von Medizinalkonzepten, es wird hier nicht mehr von Methoden gesprochen sondern von Berufen.

Die Ausbildung zum Naturheilpraktiker wird so aussehen:

In 6 Modulen 4050 Stunden, davon sind 2000 Präsenzstunden und der Rest sind Lernstunden. Die Module werden jeweils mit Prüfungen abgeschlossen. Der Schüler erhält ein Zertifikat OdA AM. Mit dem Zertifikat kommt man in das Modul 7, hier sammelt der Praktizierende Berufserfahrung; mindestens 2 Jahre arbeitet er unter einem Mentor zu 50% selbstständig. Danach absolviert man die Höhere Fachprüfung, diese wird vom OdA durchgeführt. Erhalt des Titels; „eidg. Dipl. Naturheilpraktiker - Traditionelle Tibetische Medizin“. Dieses Konzept ist für alle gleich. Wie dies im Detail für die einzelnen Fachrichtungen aussieht, wird von den Schulen und den Verbänden zusammen erarbeitet. Dies beinhaltet viel Arbeit, wir sehen unsere Zusammenarbeit mit allen Beteiligten optimistisch entgegen.

Aktuelles aus der OdA:

Im November geht es in die letzten Verhandlungen mit dem Bund und es wird höchst wahrscheinlich der jetzige Stand der Ausbildungswege genehmigt. Es laufen Verhandlungen mit den Krankenkassen und diese sind positiv gestimmt. Auch in diesem Bereich ist Bewegungen zu erwarten. Weitere Informationen finden Sie unter: www.oda-am.ch

Ausbildungstart bei IATTM: „TTM Practitioner - Tibetischen Therapeuten“

Im März dieses Jahres startete die Internationale Akademie Traditioneller Tibetischer Medizin (IATTM) einen neuen Ausbildungslehrgang zum "TTM Practitioner - Tibetischen Therapeuten" im deutschsprachigen Raum.

Die IATTM wurde 2006 mit dem Auftrag gegründet, die Integrität und Überlieferung der tibetischen Medizinlehre zu gewährleisten und die Ausübung der Traditionellen Tibetischen Medizin (TTM) zu fördern. Durch die fruchtbare und unermüdliche Arbeit von Dr. Nida Chenagtsang, gibt es inzwischen bereits in 28 Ländern eine Zweigstelle der Akademie. In enger Kooperation mit den befreundeten IATTM-Organisationen in Deutschland und der Schweiz wurde zum Ausbildungsstart im deutschsprachigen Raum eingeladen, kompetent & liebevoll organisiert und durchgeführt wurde der Lehrgang durch die Zweigstelle in Österreich (ATTM-Österreich).

Bereits kurz nach der Ausschreibung war der Lehrgang ausgebucht und zahlreiche InteressentInnen, die dieses mal nicht teilnehmen konnten, wurden zu zukünftigen Kursen der IATTM eingeladen. Uns freut es sehr, dass das Interesse an der Tibetischen Medizin so gross ist.

Weitere Informationen zu den Kursen im deutschsprachigen Raum mit links zur IATTM und auch zum von der IATTM organisierten internationalen Kongress der TTM – Sowa Rigpa, der im Dezember 2014 in Kathmandu/Nepal stattfindet:

www.attm-austria.at/congress-2014.html

www.ttm-germany.net/programm-uebersicht.html

Es kam eine spannende und äusserst interessierte Gruppe, von Menschen unterschiedlichsten Berufen und Alters zusammen. Der Lehrgang dauert 4 Jahre mit jeweils 3 Modulen à fünf Tagen (1.1-1.3 – das Wurzeltantra). Wenn jemand bereit ist die Module auch auf Englisch zu besuchen und in eines der anderen IATTM-Länder zu reisen, kann die Ausbildung auch abgekürzt werden, denn jede Zweigstelle der IATTM hat laufende Ausbildungen. Voraussetzung für den Einstieg in höhere Kursmodule ist die Kenntnis des Wurzeltantra, danach ist die Reihenfolge nicht mehr relevant. Daneben gibt es diverse, spannende nicht Pflichtmodule, wobei auch bei diesen, dass Wurzeltantra von Vorteil oder eine Voraussetzung ist.

Zurück zu den fünf Tagen in Innsbruck: Frau Dr. Tam Nguyen gestaltete die Theorie auf spannende Art und Weise. Machte es mit kreativen und analytischen Techniken den SchülerInnen einfach, sich in die tibetische Medizin einzudenken und zu Lernen. Ihr Wissen, ihr wissenschaftlicher und klarer Geist ist ein Gewinn für alle. Danke für diesen tollen Lehrgang.

Passende, überlieferte Worte von Yuthok Yonten Gonpo, XII. Jahrhundert:

„Mein Wunsch ist es, dass die Tibetische Medizin sich ausbreitet wie die unendliche Weite des Himmels zum Wohle aller Wesen.“

Studium zum Dipl. Naturheilpraktiker Tibetische Heilkunde Exklusiv in der Paramed Akademie AG in Baar

In der Tibetischen Medizin betrachtet man den Menschen als Ganzheit von Körper, Geist und «Seele», denn inneres Gleichgewicht bedeutet Gesundheit, beziehungsweise aus Ungleichgewicht entsteht Leiden. Hierbei ist in erster Linie das Gleichgewicht der Nyepasum der 3 Energieprinzipien Lung, Tripa und Bedken gemeint. Das beinhaltet jedoch nicht nur das Gleichgewicht der Körperenergien, sondern auch der Psyche und des Geistes.

In diesem Lehrgang werden die Studierenden dazu aufgefordert, ihr Bewusstsein zu schulen, ihren Geist zu zähmen und kreativ mitzuwirken. Die Buddhistische

Lebensphilosophie wird als Medizinphilosophie verstanden und entsprechend gelehrt.

Die fundierte Fachausbildung in Tibetischer Medizin, Diagnostik, Psychologie und Therapie wird durch erweiternde Module in tibetischem Yoga und Vorlesungen zur tibetischbuddhistischen Philosophie (inkl. angeleitete Meditationspraxis) ergänzt. Der Lehrgang wird mit einer dreitägigen Medizin Buddha Klausur abgeschlossen. Dies gibt den Studierenden die Möglichkeit, in vertiefter Meditationspraxis und Mantrarezitation nach Innen zu schauen und ihre reine Motivation, ihre Heilkraft und ihr Mitgefühl zu stärken.

Ein kompetentes **Dozententeam** mit **Lama Kunsang Rinpoche, Dr. Tsering Amchi Tsultrim, Dr. Marian Kneisl, Thomas Dunkenberger, Sonja Maric, Gabriela Boudouar Ribeiro, Karin Waller** und weiteren

Dozenten mit verschiedenen Lebensläufen und Ausbildungshintergründen, widerspiegelt die Vielfältigkeit und kulturellen Zusammenhänge auf dem Gebiet der Tibetischen Heilkunde und bringen diese den Studierenden näher. Absolventen des Lehrgangs Dipl. NHP Tibetische Heilkunde können mit Menschen arbeiten, die vorwiegend an chronischen Beschwerden, Stress, einfachen psychosomatischen Krankheiten oder unkomplizierten akuten Erkrankungen leiden, sowie Menschen, die komplementär-medizinische Hilfe in Anspruch nehmen wollen betreuen.

Im Oktober 2015 schliessen bereits die meisten der 13 Studenten aus dem Pilotprojekt Diplomierter Naturheilpraktiker Tibetische Heilkunde mit Ihrer Diplomarbeit ab. Der Lehrgang «Dipl. NHP Tibetische Heilkunde» entspricht den Richtlinien und Ausbildungs-anforderungen des Erfahrungsmedizinischen Registers EMR.



Der SVTTM wünscht allen einen schönen Herbst.

Tibetische Weisheit

*Wenn du dein Glück nur für dich selbst behältst, dann wird es dich schliesslich ersticken.
Teile es anderen mit, denen, die du liebst, die dir nahestehen und du wirst es aufblühen sehen.*